

Anschlagkammer *f.* — Füllort (s. d.): Lottner 363.

Anschmanden *tr.* — mit Schmand (s. d.) überziehen, bedecken: *Wo die Erzlage mild und darum das Grubenklein schmandig ist, lässt sich die Sonderung [der Erze von dem tauben Gestein] nicht überall streng durchführen, .. weil Gesteinsstücke, welche mit dem Ocker der Erzlage angeschmandet sind, zur Förderung kommen müssen, da jener Ocker feine Erztheilchen einzuschliessen pflegt.* Z. 1., B. 33. *Indem das Erz in seiner Ocker-Einhüllung und Anschmandung sehr oft dem Auge entgeht.* 43.

Anschneiden *tr.* — ** 1.) auch Anschnitt halten, raiten: Rechnung legen (vergl. Anschnitt): *Es sol alle den Jenigen, so Lehnschafften bawen, auffgelegt seyn, dass sie von denselben wöchentlich anschnneiden und Ordnung halten.* Löhneyss 230. M. 64.^a — 2.) bei dem süddeutschen Salzbergbaue von Wassern: zerstörend eindringen: *Man liess Soole im Laist, damit der Damm nicht durch süsse Wasser angeschnitten würde.* Z. 4., B. 60. Anm. d.

****Anschnitt** *m.*, auch Raitung — die der Bergbehörde über den Grubenhaushalt gelegte Rechnung: *Die Berg-Rechnungen wurden auf 1 bis 2 Ellen langen Kerbhölzern angeschnitten, also dass jeder Schichtmeister seine Kerbhölzer auf dem Berg-Amt-Hausse hatte; So viel nun derselbe berechnete, so viel schnittete derselbe auf das Kerb-Holz. Man kan sich leichte fürstellen, dass eine Rechnungs-Cammer einer Holz-Cammer ähnlicher gesehen, wenn so viel Kerbhölzer von ziemlicher Grösse beysammen gelegen. Und von diesen hölzernen Registern heisset noch iezo die Ablegung der Rechnung, so die Schichtmeister auf dem Berg-Amt-Hausse verrichten, der Anschnitt.* Beyer Otia met. 2., 236. Sch. 2., 7. H. 21.^b

übertragen: der letzte Anschnitt: das letzte Gericht:

*So wird uns Gott belohnen
am Lohntag aller Welt,
wenn er mit tausend Thronen
den letzten Anschnitt hält.*

Alter Bergreien Liederbuch 8.

Anschrecken *tr.* — Gestein: s. d.

Anschroten *tr.* — anhauen, erschroten (s. d.): *Der Betrieb des Querschlags ging so vor sich, dass man .. um nicht plötzlich starke Wasser anzuschroten, stets 3 Ltr. söhlig vorbohrte.* Z. 9., B. 183.

Anschützen *tr.* — eine durch Wasserkraft bewegte Maschine in Gang setzen: G. 3., 7. [Im Jahre] 1538 hat man die Pulgenkunst auffm Aberdam angeschützt. M. 243.^b Vorschr. B. §. 32.

Ansetzen — I.) *tr.*; 1.) Eisen (s. d.): dasselbe an das Gestein bringen, damit zu arbeiten anfangen: Sch. 2., 7. H. 22.

*Die lieben Englein,
sie thun mich recht lehren und weisen,
wo ich soll ansetzen
mein Schlegel und Eisen.*

Alter Bergreien. Döring 2., 117.

2.) Grubenbaue, auch *refl.*; sich mit Grubenbauen ansetzen: Baue an einer bestimmten Stelle beginnen: G. 3., 7. *Bei Verleihung eines Stollen .. wird der Ort, wo er angesetzt, und das Gebirge, in welches er getrieben werden soll, bestimmt.* A. L. R. 2., 16. §. 221. *Die Schürfarbeiten müssen von den Schächten .. des Bergwerkes um die angegebene Entfernung [50 Lachter] abstehen, es sei denn, dass der Bergwerksbesitzer ein näheres Ansetzen gestattet.* L. D. B0. §. 13. A. D. B0. §. 13. *Strecken in Strebebauen angesetzt.* Z. 1., B. 27. *Zur Untersuchung des Liegenden unter dem Flötze wurde in dem Schachte ein Bohrloch angesetzt.* Jahrb. 1., 378.^b

II.) *intr.* und *refl.*; von Erzen: sich anlegen (s. d. 2.): Rinmann 1., 293.